



G RUNDSCHULE

Schüler

Titel/Thema

Fallbeschreibung

„Max erzählt...“

Verfasser(innen)

Dr. Birgit Grasy

Erstellungsdatum

Juli 2018



Fallbeschreibung „Max erzählt...“

Eigentlich gehe ich nicht so gerne in die Schule. Wenn ich in der Früh aufstehe, habe ich oft ein bisschen Bauchschmerzen, wenn ich an die Schule denke. In meiner Klasse mag ich vor allem meinen Freund Ben. Der wohnt gleich gegenüber und wir können zusammen in die Schule gehen. Mit den anderen Kindern mache ich eigentlich nicht so viel. Ich mag es auch gar nicht, wenn ich mal mit einem Klassenkameraden streite. Da gehe ich lieber weg oder mache das, was mir mein Klassenkamerad vorschlägt.

Wenn wir im Unterricht mit einem Partner zusammenarbeiten, mag ich das inzwischen ganz gerne, aber manchmal sollen wir auch in einer Gruppe lernen und das gefällt mir nicht. Da lasse ich gerne die anderen Kinder arbeiten und laut sprechen. Ja, ich bin oft froh, wenn ich nichts sagen muss, denn meine Antworten sind oft nicht richtig. Das macht mich immer sehr traurig und ich möchte am liebsten alles hinwerfen. Dann kommt meine Lehrerin und muntert mich wieder ein bisschen auf und sagt mir, dass ich das schon schaffe.

Was ich an der Schule nicht mag, sind vor allem die Hausaufgaben. Da vergesse ich immer wieder was und kann mich auch nicht gut konzentrieren. Dann stehe ich lieber auf und spiele mit meinen Figuren. Das mag meine Mama nicht. Wir haben deswegen auch oft Streit bei den Hausaufgaben. Besser geht es, wenn ich leichte Aufgaben mitbekomme. Das kann ich dann oft richtig schnell erledigen und manchmal macht es mir sogar ein bisschen Spaß.

Wenn ich in der Klasse sprechen muss, rede ich oft so leise, dass meine Klassenkameraden mich nicht verstehen und oft nachfragen müssen. Ich habe auch das Gefühl, dass ich ganz oft Fehler beim Sprechen mache. Meine Lehrerin zeigt mir dann, wie es wirklich heißt und spricht mir vieles vor.

Manchmal arbeiten wir in unserer Klasse auch am Wochenplan. Am liebsten mag ich es, wenn mir meine Lehrerin bei den Aufgaben hilft. Ich habe einen eigenen Plan, aber oft verstehe ich die Aufgaben nicht. Dann fällt mir oft etwas anderes ein ... dann räume ich manchmal mein Federmäppchen auf oder male etwas.

Mein Lieblingsfach ist HSU. Da kann ich auch gut aufpassen. Trotzdem vergesse ich wichtige Wörter immer wieder. Sie wollen einfach nicht in meinen Kopf. Und wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich in ganz vielen Fächern nach den Ferien wieder viel vergessen.

Überhaupt habe ich das Gefühl, dass ich nichts so richtig gut kann.

Auch in Mathematik bin ich leider nicht so gut, obwohl ich das Einmaleins richtig viel übe. Aber ich kann mir leider die schwierigen Aufgaben nicht so richtig gut merken. Aber Rechnen bis 100, das geht eigentlich schon ganz gut. Und manchmal nehme ich einfach meine Finger zum Rechnen her, unter der Bank merkt das hoffentlich keiner.

Was ich überhaupt nicht mag, ist Schreiben oder Schneiden. Das finde ich wirklich sehr schwierig. Die Zeilen sind mir ganz oft einfach zu klein und ich kann sie einfach nicht so gut einhalten, obwohl ich mich richtig fest anstrenge.

Ich übe ganz oft lesen und bin froh, dass ich Wörter und Sätze schon richtig gut hinbekomme. Texte und lange Sätze kann ich zwar lesen, aber ich verstehe ganz oft noch nicht, was da drinsteht.